

J 24. Sep. 76 15

o.721.30 - GR/kp

Bern, 23. September 1976

A K T E N N O T I Z

Besuch Botschafter de Zieglers  
bei Dr. H. Mahler, Generaldirektor der WHO

Am 21. September 1976 stattete Botschafter de Ziegler in Begleitung von Botschafter Dominicé und der Unterzeichneten dem Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, WHO, Dr. Halfdan Mahler, einen Höflichkeitsbesuch ab. Dr. Mahler empfing ihn im Beisein von Herrn Furth, dem "Finanzdirektor" der Organisation.

Im Gespräch zeichnete Dr. Mahler ein klares Bild der vielseitigen Tätigkeit der WHO, ihrer Erfolge und ihrer Projekte. Er schien auch äusserst befriedigt über die vor kurzem beendete europäische Regionalkonferenz in Athen, die sehr konstruktiv gewesen sei. Dies sei nach der an der letzten Versammlung gefassten Resolution, wonach bis 1980 sechzig Prozent des ordentlichen Budgets für technische Zusammenarbeit verwendet werden sollen, besonders wichtig gewesen.

Botschafter de Ziegler unterstrich das schweizerische Interesse an dem neuen Programm der WHO zur Bekämpfung der Malaria. Offenbar wird das Programm mit ca. 20 Mio Dollar veranschlagt, wobei ein kleiner Teil aus dem ordentlichen Budget stamme, der grosse Rest aber aus verschiedenen Fonds und freiwilligen Beiträgen zusammengetragen werden müsse. Mehrere Entwicklungsländer, vor allem unter den direkt von der Krankheit heimgesuchten Staaten, hätten ihre Mitarbeit ebenfalls zugesagt.

./.



- 2 -

Dr. Mahler bestätigte, dass aufgrund von zwei von der letzten Versammlung verabschiedeten Resolutionen eine Personalreduktion von etwa 300 Personen notwendig werde. Ueber die frei werdenden Räumlichkeiten entfachte sich eine längere Diskussion. Herr Furth bestätigte, dass sich der UNICEF dafür interessiere und dass er sie zu einem kommerziellen Preis angeboten habe. Er verwies aber gleichzeitig darauf, dass unter der UNO und den Spezialorganisationen im allgemeinen kommerzielle Ansätze bestünden. So zahle die WHO der UNO für die Jahresversammlung und der ILO für eine Anzahl Büros durchaus kommerzielle Preise. Botschafter de Ziegler betonte andererseits unser Interesse daran, dass solche Räumlichkeiten mit Vorzug innerhalb der "Familie der Vereinten Nationen" vermietet werden und sich die Mieten in verantwortbarem Rahmen halten.

Schliesslich gab Botschafter de Ziegler Dr. Mahler zu verstehen, dass wir interessiert daran wären, dass der Posten von Herrn Fedele nach dessen Pensionierung erneut von einem Schweizer besetzt werde. Dr. Mahler ging nicht eben enthusiastisch auf diese Anregung ein, sondern gab vielmehr zu bedenken, dass die Schweiz in der Organisation ohnehin "übervertreten" sei.

(Herr Fedele hatte uns wissen lassen, dass 2,6 % des gesamten Personals am Hauptsitz und im Aussendienst Schweizerbürger seien. Er vermutet auch, dass sein Posten nach seinem Weggang eventuell "geopfert" und seine Kompetenzen einem anderen Beamten zusätzlich zu dessen Aufgabenbereich übertragen werden sollen.)

*v. Grünigen*  
(v. Grünigen)

Kopien z.K. an:

- Herrn Botschafter de Ziegler
- Frau Minister Pometta
- Herrn Muheim
- Herrn Botschafter Dominicé, Genf
- Herrn Gruber
- Herrn Direktor Ulrich Frey,  
Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes